

Ars Electronica Festival 2013

TOTAL RECALL

The Evolution of Memory

5. – 9. September, Linz

Pressegespräch am 28. August 2013 mit

Christine Schöpf und Gerfried Stocker (beide Direktorium), Martin Honzik (Leitung Ars Electronica Festival), Horst Hörtner (Leitung Ars Electronica Futurelab), Salvatore Vanasco (Initiator WIR SIND HIER), Andreas Hirsch (Kurator HR Giger – Die Kunst der Biomechanik) und Elizabeth Markevitch (Founder & CEO ikono tv).

Presseinformationen, Bilder, Videos sowie Interviews und weiterführende Textbeiträge zur Ars Electronica 2013 finden Sie unter <http://www.aec.at/totalrecall/presse/>.

Ars Electronica Festival 2013

Von 5. bis 9. September findet die diesjährige Ars Electronica in Linz statt, ihr Titel lautet „TOTAL RECALL – The Evolution of Memory“. Wie gewohnt umfasst das Festivalprogramm eine Vielzahl an Symposien, Ausstellungen, Performances, Interventionen und Konzerten. Das gesamte Programm ist im Internet unter www.aec.at/totalrecall abgebildet. Darüber hinaus werden laufend Textbeiträge, Bilder sowie Interviews mit beteiligten KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen unter www.aec.at/aeblog publiziert. Sämtliche Pressetermine und -informationen, druckfähige Bilder, ein Interviewservice und die Online-Akkreditierung sind im Pressecorner unter <http://www.aec.at/totalrecall/presse/> zu finden.

TOTAL RECALL – The Evolution of Memory

Gemeinsam mit Neuro- und ComputerwissenschaftlerInnen, KünstlerInnen und PhilosophInnen verschreibt sich die Ars Electronica heuer dem „TOTAL RECALL“, der lückenlosen Erinnerung. Das Festival versucht zu skizzieren, wie wir Menschen es mit dem Bewahren und Erinnern, bisweilen auch mit dem Vergessen, halten. Der Fokus liegt dabei auf drei Aspekten: den (neuro-) wissenschaftlichen Erkenntnissen darüber, was Erinnerung überhaupt ist und welche Bedeutung sie für unser Bewusstsein und unsere Identität besitzt, den Erinnerungskulturen und jeweiligen Speichermedien in Vergangenheit und Gegenwart sowie den möglichen zukünftigen Ausformungen von Erinnerung.

Über das Ars Electronica Festival

Seit 1979 beschäftigt sich das Ars Electronica Festival mit den Wechselwirkungen an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Gesellschaft. Symposien, Ausstellungen, Performances, Interventionen und Konzerte kreisen dabei stets um ein spezifisches, von Jahr zu Jahr wechselndes Thema. Darüber hinaus zeichnet sich das Festival durch sein konsequentes Bespielen des öffentlichen Raums aus. Ob im Donauhafen oder Bergstollen, im Stift oder Dom, in einer Industriehalle oder städtischen Parkanlage – die Ars Electronica will ihren Diskurs in und mit der Öffentlichkeit austragen. Umgesetzt wird das dichte Festivalprogramm von hunderten KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und TechnologInnen aus aller Welt. Als Veranstalter fungiert die Ars Electronica Linz GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Stadt Linz, als Mitveranstalter treten der ORF Oberösterreich, die LIVA-Veranstaltungsgesellschaft mbH und das OK Offenes Kulturhaus im ÖO Kulturquartier auf.

Ars Electronica Festival 2013: <http://www.aec.at/totalrecall/>

Die Festival-Highlights 2013

WIR SIND HIER – die Festival-Eröffnung

DO 5.9. / 20:30 / Tabakfabrik Linz (Innenhof)

WIR SIND HIER lautet der Titel der diesjährigen Festival-Eröffnung. Die aktionistische LIVE-Performance im Innenhof der Linzer Tabakfabrik nimmt 80 Jahre Bücherverbrennung zum Anlass, um auf gegenwärtige Tendenzen rund um Überwachung und Zensur aufmerksam zu machen. Das crossmediale Kunstprojekt, das von *Salvatore Vansco* initiiert wurde und einer ganzen Reihe renommierter KünstlerInnen unterstützt wird, ist bereits Mitte Juli angelaufen. Auf der Webplattform www.wir-sind-hier.org werden seither laufend Textbeiträge, Fotos und Filme veröffentlicht, wird über laufende Aktionen berichtet. Es geht darum Meinungen zu äußern, Positionen zu beziehen, Ratschläge zu geben, Ideen zu entwickeln, Forderungen zu erheben und Wissen zu bündeln. Stets herrscht dabei das Prinzip Rede und Gegenrede. WIR SIND HIER richtet sich an alle, die ihre Stimme gegen Vorratsdatenspeicherung, PRISM und die vielen anderen Spielarten digitaler Überwachung und Zensur erheben wollen bzw. die diesbezügliche Resignation, aber auch Gleichgültigkeit nicht länger hinnehmen möchten. Dass das Projekt letztlich scheitern und die Welt nicht verändern wird, ist allen Beteiligten klar. Es bleibt dennoch die Hoffnung, dass allorts und immer wieder Menschen aufstehen, sich solidarisieren und lautstark verkünden: WIR SIND HIER!

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/08/08/wir-sind-hier/>

TOTAL RECALL Symposium

FR 6.9. / 10:00 – 13:30, 14:30 – 18:00 / Brucknerhaus (Mittlerer Saal)

SO 8.9. / 14:30 – 17:00 / Brucknerhaus (Mittlerer Saal)

Das Themensymposium TOTAL RECALL im Linzer Brucknerhaus setzt sich aus drei Sessions zusammen: Freitagvormittag (6.9.2013) steht zunächst das Gedächtnis der Natur im Mittelpunkt, am Nachmittag geht es um die Zukunft der Erinnerung. Am Sonntag (8.9.2013) dreht sich alles um Kultur- und Technologiegeschichte. Session 1 beginnt mit ausgewählten Szenen aus verschiedenen Science-Fiction-Klassikern, anhand derer *John-Dylan Haynes* (*Bernstein Center for Computational Neuroscience der Charité Berlin*) den gegenwärtigen Stand und die künftigen Potentiale der Gehirnforschung auslotet. Mit verschiedenen Formen des Vergessens beschäftigt sich *Aleida Assmann* (*Universität Konstanz*). Mit der Fasertraktografie und Konnektomforschung steht die Kartierung der räumlichen Verläufe von Nervenbahnen in unserem Gehirn im Mittelpunkt des Vortrags von *Alfred Anwander* (*Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften*). Mit dem Verlust von Erinnerung, genauer mit dem Krankheitsbild der Demenz, beschäftigt sich *Arno Villringer* (*Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften*). Mit *Helga Rohra* kommt dann eine

Betroffene selbst zu Wort. Session 2 startet mit *Barbara Hohn* (*Friedrich Miescher Institut*) und der Frage, wie Pflanzen ihre Erinnerungen weitergeben. Danach berichtet *Nick Goldman* (*European Bioinformatics Institute*) vom ersten erfolgreichen Versuch, ein mp3-File in DNA-Sequenzen umzuwandeln, wieder zu decodieren und fehlerfrei abzuspielen und stellt gemeinsam mit *Charlotte Jarvis* ein künstlerisch-wissenschaftliches Kooperationsprojekt vor. Die Zukunft der Erinnerung steht auch im Mittelpunkt der Vorträge von *Dharmendra S Modha* (*IBM Cognitive Computing Center*), der an einer Computersimulation des menschlichen Gedächtnisses arbeitet sowie dem diesbezüglich skeptischeren *Hans-Ulrich Dodt* (*Technische Universität Wien*). Zum Abschluss der Session berichtet *Rodrigo Quian Quiroga* (*Leiter des NeuroEngineering Lab der University of Leicester*) von den Concept Cells, auch „Jennifer Aniston Neuronen“ genannt. Session 3 beginnt mit *Claudia Schmölders* (*Humboldt Universität zu Berlin*) und dem weitgehenden Fehlen weiblicher Stimmen auf archivierten Tonaufnahmen. Danach erzählt *Frank Hartmann* (*Bauhaus-Universität Weimar*) von Paul Otlet und dessen universeller Bibliothek. Mit Emanuel Goldberg stellt *Michael Buckland* (*Professor Emeritus der UC Berkeley*) einen weiteren Pionier der modernen Informationsverarbeitung vor. Zurück in die Gegenwart katapultiert *Hiroshi Ishiguro* (*Osaka University*), der mit seinen Androiden die Erinnerung an herausragende Menschen für die Zukunft erhalten will.

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/07/31/total-recall-symposium-panel-1/>

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/07/31/total-recall-symposium-panel-2/>

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/07/31/total-recall-symposium-panel-3/>

HR Giger – der Featured Artist

Die Kunst der Biomechanik: DO 5.9. / 10:00 – 21:00, FR 6.9. – MO 9.9. / 10:00 – 19:00 / LENTOS Kunstmuseum Linz
Gigers World: FR 6.9. / 22:00 / Ars Electronica Center (Deep Space)

HR Giger ist der Featured Artist der Ars Electronica 2013. Der Schöpfer des Oscar-gekrönten, legendären Alien war einer der ersten, der sich im Rahmen seiner künstlerischen Arbeit mit Biomechanik beschäftigte. *Giger* ist ein Erneuerer der Fantastischen Kunst und schöpft seine Inspiration bis heute aus Ängsten und Obsessionen seiner Kindheit sowie der Furcht vor einem globalen Atomkrieg und dem technischen Fortschritt. Stets beschäftigt ihn auch der Kreislauf von Geburt, Eros und Tod, den er in Form seiner verstörenden „Biomechanoiden“, der für ihn typischen Cyborgs, künstlerisch umzusetzen sucht. Während der Ars Electronica werden weltbekannte, aber auch noch nie gezeigte Werke des Künstlers präsentiert: Im LENTOS Kunstmuseum Linz zeichnet die Ausstellung *HR Giger – Die Kunst der Biomechanik* die Entwicklung von *Gigers* ganz eigenem künstlerischen Stil nach. Ausgangspunkt ist der Necronom-Zyklus aus den 1970er-Jahren, Endpunkt Ridley Scotts Prometheus, der 2012 in den Kinos lief. Erstmals in Buchform präsentiert werden auch die legendären Alien-Diaries von *HR Giger*. Unter dem Motto *Gigers World* präsentiert der Künstler darüber hinaus eigens entwickelte hochauflösende Gigapixel-Bilder im Deep Space des Ars Electronica Center.

<http://www.aec.at/totalrecall/featured-artist-h-r-giger/>

CyberArts 2013

DO 5.9. – SO 15.9. / 10:00 – 21:00 / OK im OÖ Kulturquartier

Die diesjährige CyberArts Exhibition präsentiert 15 preisgekrönte Initiativen und Projekte aus vier Wettbewerbskategorien des Prix Ars Electronica. Aus der Kategorie „Digital Communities“ werden die Initiativen *El Campo de Cebada (ES)*, *Refugees United (DK)* und *Visualizing Palestine (PS)* gezeigt. Mit *The Cosmopolitan Chicken Project* von *Koen Vanmechelen (BE)*, *Five Variations Of Phonic Circumstances And A Pause* von *Tania Candiani (MX)*, *Mycotecture* von *Phil Ross (US)*, *The Blind Robot* von *Louis-Philippe Demers (CA/SG)* und *Pancreas* von *Thomas Feuerstein (AT)* kommen fünf Arbeiten aus der Kategorie „Hybrid Art“. Sechs Arbeiten zeigt man aus der Kategorie Interactive Art: *Pendulum Choir* von *Michel Décosterd (CH)* und *André Décosterd (CH)*, *Rain Room* von *rAndom International (UK)*, *AHORA. A song in the Hypertemporal Surface* von *Hernán Kerlleñevich (AR)* und *Mene Savasta Alsina (AR)*, *Angles Mirror* von *Daniel Rozin (US)*, *Down with Wrestlers with Systems and Mental Nonadapters!* von *Kawarga Dmitry & Elena (RU)* sowie *Ishin-Den-Shin* von *Olivier Bau (FR)*, *Yuri Suzuki (JP)* und *Ivan Poupyrev (RU)*. Dazu kommen mit *frequencies (a)* von *Nicolas Bernier (CA)*, *SjQ++* vom gleichnamigen KünstlerInnenkollektiv aus Japan und *Borderlands Granular* von *Chris Carlson (US)* noch drei Projekte aus der Kategorie *Digital Musics & Sound Art*. Kuratiert wurden die diesjährigen CyberArts von Genoveva Rückert, zu sehen ist die Ausstellung bis 15 September 2013 im OK im OÖ Kulturquartier.

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/08/08/cyberarts-2013/>

IL(L) Machine – Ars Campus Israel

DO 5.9. – MO 9.9. / 10:00 – 19:00 / Kunstuniversität Linz (Brückenkopfgebäude West)

Im Rahmen der diesjährigen Campus-Ausstellung steht erstmals nicht eine Kunstuniversität im Rampenlicht, sondern das universitäre Netzwerk eines ganzen Landes. Unter dem Titel *IL(L) Machine – Ars Campus Israel* werden Arbeiten von 67 Studierenden der zehn führenden akademischen Einrichtungen Israels präsentiert, unter anderem aus Jerusalem, Tel Aviv, Haifa und Ramat Gan. Die Ausstellung nimmt Bezug auf die immer weitergehende Technologisierung unseres Alltags. Ausgangspunkt der künstlerischen Reflexion ist die Tatsache, dass neue Technologien längst zu Mittlern zwischen uns und der Welt geworden sind. Über sie teilen wir uns der Welt mit, über sie erfahren wir die Welt. Gleichzeitig aber wächst unser Unbehagen, was die tatsächlichen oder vermeintlichen Auswirkungen unseres ständigen Gebrauchs von Technologie angeht, auf unsere emotionale Verfassung, unsere zwischenmenschlichen Beziehungen und die Konstruktion unserer Identitäten. Initiiert und geleitet wurde das Ausstellungsprojekt von *Lila Chitayat*. Kuratiert wurde die Schau von *Yael Eylat van-Essen* von der Tel Aviv University bzw. dem Holon Institute of Technology.

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/07/29/campus-exhibition-ill-machine-ars-campus-israel/>

TOTAL RECALL Ausstellung: The Memory we always wanted or the Memory we never asked for?

DO 5.9., SO 8.9., MO 9.9. / 10:00 – 19:00, FR 6.9. / 10:00 – 17:30, SA 7.9. / 10:00 – 17:00 / Brucknerhaus (Foyer)

The Memory we always wanted or the Memory we never asked for? lautet der Titel der diesjährigen Ausstellung zum Festivalthema. Die Schau orientiert sich an der thematischen Struktur des Symposiums und beschäftigt sich mit der Kartografierung unseres Gehirns, der DNA als dem Gedächtnis der Natur sowie der Geschichte der Erinnerungsapparate und -medien. Darüber hinaus geht es um das Dilemma der Informationsgesellschaft, die zwischen manischem Alles-Speichern und der Angst des Nicht-Vergessens der digitalen Gedächtnisse hin und her gerissen ist. Ausgewählte Beispiele zeigen, wie MedienkünstlerInnen und NetzaktivistInnen aber auch die sogenannten Big Bad Companies damit umgehen.

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/07/29/total-recall-exhibition-2/>

Projekt Genesis – Das Leben aus dem Labor

DO 5.9. – MO 9.9. / 10:00 – 21:00 / Ars Electronica Center (Level 1 und 2)

FR 6.9. / 9:00 – 24:00 / Ars Electronica Center (Level 1 und 2)

Mit der Anfang August erst eröffneten Ausstellung widmet sich das Ars Electronica Center Linz der synthetischen Biologie. Gezeigt werden einerseits der aktuelle Stand der wissenschaftlichen Forschung sowie andererseits künstlerische Kommentare dazu, thematisch orientiert sich die Ausstellung an vier Schwerpunkten: Biomedica, Synthetic Hybrids, Genetic Ethos und Citizen Science. Insgesamt 18 Arbeiten von KünstlerInnen aus Australien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Irland, Japan, Lettland, Österreich, Schweiz und Spanien werden präsentiert.

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/07/29/projekt-genesis/>

Die Große Konzernacht

SO 8.9. / 19:00 – 24:00 / LENTOS Kunstmuseum Linz (Freiraum, Auditorium), Donaupark, Brucknerhaus (Großer Saal, Foyer)

Orchestermusik und digitale Klänge, Live-Elektronik und Visualisierungen – das sind die Zutaten der Großen Konzernacht, zu der Ars Electronica, Brucknerhaus Linz und Bruckner Orchester seit 2002 alljährlich einladen. Das einzigartige Format zeichnet sich vor allem durch die Gegenüberstellung von Musik aus dem 20. und dem 21. Jahrhundert und das Aufeinandertreffen akustischer Instrumente und digitaler Medien aus. Zudem werden jedes Jahr KünstlerInnen eingeladen, die Musikstücke live zu visualisieren. Zur Ouvertüre erklingt diesmal *Acoustic Time Travel* von *Bill Fontana (US)*, dem aktuellen Preisträger des Prix Ars Electronica *Collide@CERN*. Direkt im Anschluss ist *Radiologic* des Duos *Carl Stone (US)* und *Gil Kuno (JP)* zu hören. Die musikalische Gestaltung der anschließenden Umbaupausen übernimmt das *MFRedman Collective*. Weiter geht es im Brucknerhaus, wo zunächst ein Ausschnitt aus *Ernie Kovacs (US) Show Welcome Transients* zu sehen ist, bevor das *Bruckner*

Orchester Linz unter Dennis Russell Davies (US/AT) die 10. Sinfonie von Philip Glass (US) und im weiteren Verlauf des Abends *Requies* von Luciano Berio (IT) sowie gemeinsam mit dem Vibrafon-Solisten David Friedman (US) Leah Muirs (US) *By the Reflecting Pool* aufführt – letzteres ist eine Österreich-Premiere. Die Visualisierungen dazu liefern Aristides García (ES) und Andreas Koller (AT/UK). Das elektronische Finale bestreiten schließlich *re-lay* (Tobias Ehrhardt, AT) & *19 hertz* (Emanuel Jauk, AT) mit *cut.repeat* sowie Daito Manabe und Satoru Higa (beide JP). Im Rahmen eines Intermezzo sind dann in der TOTAL RECALL Exhibition Performances von Yuri Suzuki (JP), Keith Lam (HK) und Michelle Ngai (TW) zu erleben. Die KünstlerInnen bringen dabei ihre Installationen *The Sound of the Earth* und *Device Playing: Cassette Recorder (II)* zum Klingen. Eine Österreich-Premiere ist die audiovisuelle Produktion *Ye Shanghai* von Roberto Paci Dalò (IT) über das jüdische Ghetto in Shanghai während des 2. Weltkriegs und danach.

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/08/08/grose-konzernacht/>

Dennis Russell Davies (US/AT) und Maki Namekawa (JP/AT): The Memory of Le Sacre du Printemps

FR 6.9., SO 8.9., MO 9.9. / 16:30 / Ars Electronica Center (Deep Space)

Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Uraufführung von Igor Stravinskys *Le Sacre du Printemps* nehmen sich Dennis Russell Davies und Maki Namekawa dieses berühmten Stückes an. Was heute wegen seiner außergewöhnlichen rhythmischen und klanglichen Strukturen als ein Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts gilt, fiel beim damaligen Publikum allerdings gerade deswegen durch: Die Uraufführung am 29. Mai 1913 im Pariser Théâtre des Champs-Élysées war von Gelächter und Pfiffen begleitet. Im Deep Space des Ars Electronica Center spielen Dennis Russell Davies und Maki Namekawa die Fassung für Klavier zu vier Händen, die den rhythmischen Furor des Stückes noch viel deutlicher zum Ausdruck bringt als die Orchesterfassung. Die dabei notwendige Fingerakrobatik ist zweifelsohne eine visuelle Attraktion und daher auch das Leitmotiv der Echtzeit-Visualisierung des Konzerts.

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/08/06/the-memory-of-le-sacre-du-printemps/>

voestalpine Klangwolke: Bruckner lebt!

SA 7.9. / 20:00 / Donaupark

Mit dramatischen Szenen, Ausschnitten aus seinem imposanten musikalischen Werk und der Stimme von Harald Serafin lässt die voestalpine Klangwolke 2013 Anton Bruckner wiederauferstehen. Ein musikalisches Update zu Bruckner steuert Parov Stelar bei und das Ars Electronica Futurelab beteiligt sich in Form einer Smartphone-App am Spektakel. Im Vorfeld der Klangwolke erlaubt sie in Bruckners Tagebuch zu blättern. So lässt sich herausfinden, unter welchen Umständen und in welcher Verfassung Bruckner komponiert hat. Dabei greift die Applikation auf Originaleinträge des fleißigen Tagebuchschreibers zurück und setzt sie in einen zeitgeschichtlichen Kontext. So entsteht ein detailliertes Bild von Bruckners Welt und seines an Höhen und Tiefen reichen Lebens. Bei der Klangwolke selbst

kommt der zweite Teil der App zum Zug. „Alle Menschen werden Bruckner“ verwandelt jedes mitgebrachte Smartphone oder Tablet in ein Instrument. Die BesucherInnen vereinen sich so zum größten Smartphone-Orchester der Welt. Gemeinsam mit dem Bruckner Orchester Linz stimmt es die Anfangstöne von Bruckners 4. Sinfonie an. Und all das erstmals per Stream live im Internet.

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/08/08/voestalpine-klangwolke-2013-bruckner-lebt/>

Wolfgang Dorningers Aural-Memory-Machine im Linzer Mariendom

SA 7.9. / 12:00 – 17:00, 20:00 – 24:00 / Mariendom

Seit zwei Jahren gastiert das Festival für jeweils einen Abend bzw. eine Nacht im Linzer Mariendom. Dessen Architektur, genauer seine Akustik, bildet ein ebenso einzigartiges wie herausforderndes Setting für all jene, deren künstlerische Arbeit mit Sounds zu tun hat. Nach *Sam Auinger* (2011) und *Rupert Huber* (2012) ist es heuer an *Wolfgang Dorninger*, den Dom zum Klingen zu bringen. Seine *Aural-Memory-Machine* ist eine achtkanalige Soundinstallation, die von den (Festival)BesucherInnen des Linzer Mariendoms bedient wird. Weder musikalische oder technische Vorkenntnisse sind dabei notwendig. Es ist nichts weiter zu tun, als an einem von insgesamt acht im Dom verteilten Midi-Keyboards einen beliebigen Text einzugeben. Mittels einer speziellen Software werden diese Texte in Sounds umgewandelt, genauer in field recordings, die vorab aufgenommen wurden. Abschluss und zugleich Höhepunkt bildet das nächtliche Konzert von *Wolfgang Dorninger*, *Petra Anlanger*, *Richard Eigner*, *Georg Edlinger*, *Volker Kagerer* und Domorganist *Wolfgang Kreuzhuber*. Sie alle benutzen dabei dasselbe Instrumentarium, spielen allerdings ein vorgegebenes Repertoire: Texte aus dem Katalog zur diesjährigen Ars-Electronica.

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/08/08/the-aural-memory-machine/>

Gamestage @ Ars Electronica

Retro/per/spektiven: DO 5.9. / 12:00 – 24:00 und FR 6.9. – MO 9.9. / 10:00 – 21:00 / Tabakfabrik Linz

Ludic Memento: DO 5.9. / 12:00 – 24:00, FR 6.9. – MO 9.9. / 10:00 – 21:00 / Tabakfabrik Linz

u19 GAME LAB: DO 5.9. – MO 9.9. / 10:00 – 19:00 / Ars Electronica Quarter

Game Jam: SA 7.9. / 15:00 – 19:00, SO 8.9. / 16:00 – 17:00 und MO 9.9. / 10:00 – 21:00 / Tabakfabrik Linz

Computerspiele hatten und haben nicht nur entscheidenden Anteil an der permanenten Weiterentwicklung von Hard- und Software – Stichwort Grafikleistung und Speicherkapazitäten –, sondern sind längst auch fest in unserem kulturellen Gedächtnis verankert. Anlass genug, dem Gaming einen umfangreichen Festivalschwerpunkt zu widmen. Die Ausstellungen *retro/per/spektiven* und *Ludic Memento* eröffnen ein Wiedersehen mit echten Arcade-Automaten und Klassikern aus 40 Jahren Computerspielgeschichte. Im Rahmen einer *Game Jam* treten dann Profi-EntwicklerInnen gegeneinander und gegen die Zeit an: Innerhalb von 48 Stunden tüfteln sie an Spielprototypen zu einem vorab nicht bekanntgegebenen Thema. Im *GameLab* von *u19* – *CREATE YOUR WORLD* arbeitet

gleichzeitig ein ambitioniertes internationales Nachwuchsteam an einem anspruchsvollen Computerspiel.

<http://www.aec.at/totalrecall/2013/08/08/gamestage-ars-electronica-2/>

u19 – CREATE YOUR WORLD Exhibit

DO 5.9. – MO 9.9. / 10:00 – 21:00 / Ars Electronica Quarter

u19 – CREATE YOUR WORLD Exhibit ist gleichermaßen Kernstück und Zusammenfassung des Kinder- und Jugendfestivals der Ars Electronica. Die Ausstellung bündelt die 15 besten Arbeiten und Projekte, die 2012/13 in der österreichweit ausgeschriebenen u19-Kategorie des Prix Ars Electronica eingereicht wurden: Darunter *Dominik Kollers* (17) *Visual:Drumset*, ein Schlagzeug, das mittels Projektionstechnik bei jedem Beat ein Bild direkt auf die Trommeln zaubert. Oder die von LandwirtschaftsschülerInnen in Ursprung gefertigte *Soilution*, quasi die hiesige Entsprechung der unglaublich fruchtbaren Amazonas-Schwarzerde. Ebenfalls gezeigt werden eine an der HTL Innsbruck entwickelte Biogasanlage für Burkina Faso, *Lena Sophie Wagners* (8) zum Massagerucksack umgebauter Schulranzen oder *Simon Stix* (19) ökologisch-gesellschaftliches Horrorszenerario namens *Dictatorshop of Perfection*. Wie es jungen Flüchtlingen in Österreich geht, die ganz allein nach Österreich gekommen sind, vermittelt die SchülerInnenradioproduktion *Gekommen, um zu bleiben: Zur falschen Zeit im falschen Land*. Das Stop-Motion-Video *stop war, start thinking* rüttelt mit Details zu den weltweiten Rüstungsausgaben wach. *Florian Bührle* (14), *Isidor Dietrich* (18) und das BRG Horn zeigen die Animationsfilme *Destino*, *facebook*, *BluCar* und *Nur Kreide*. Mit dem *Modern Media Guide* wird ein vielseitiger Museumsführer fürs Smartphone präsentiert. *Elisabeth Bloder* (17) zeigt *A Moving Picture*, ein Lichtbild aus LEDs und Plexiglas, das auf Klatschen und Bewegung hin leuchtet. *Gabriel Krög* (19) hat sich der *Konstruktion eines Fortbewegungsmittels nach dem Vorbild einer Ameise* verschrieben. Knapp drei Dutzend GestalterInnen an der HBLA für künstlerische Gestaltung Linz haben das Schulgedächtnis geschaffen, in dem ehemalige, gegenwärtige und künftige SchülerInnen ihre Erinnerungen an die Schulzeit ablegen und austauschen können.

<http://www.aec.at/u19/category/festival/programm/2013/exhibitions-2013/>